

Vertreter des Landesverbands der Eltern- und Fördervereine an Musiklehranstalten in NÖ  
beantworten Fragen des Musikschulausschusses der Yunion NÖ

---

## PERSÖNLICHES

Wie viele und welche Personen gehören dem Landesverband an?

*Vorstand des LV: Annelies Kühnelt (MS Klosterneuburg) - Obfrau, Dagmar Deuter (MS Tulln) - Stellvertretung, Mag. Barbara Haslinger (MS Hollabrunn) - Schriftführerin, Mag. Maria Schlatterbeck (MS Klosterneuburg) - Stellvertretung, Ernst Eigner (MS Bruck/Leitha) - Kassier, Hanna Widl (MS Mödling) - Kassierstellvertreterin*

Wer vertritt den Landesverband nach außen?

*Vorstand - insbesondere:*

Wer von Ihnen wirkt mit in Gremien / Gesprächen auf musikschulpolitischer Ebene (Musikschulbeirat, Musikschulmanagement, ...)?

*Obfrau + Kassier*

Können diese Personen bitte ein wenig über Ihren persönlichen Background erzählen:

Wie sind Sie zum Landeselternverband gekommen?

*Durch Gründung\*, durch den Musikschul-Unterricht der Kinder - auch Gründung des örtlichen Elternvereins, eigenes Musizieren (Ensemble), Interesse und Engagement für fördernde Bedingungen für die musizierende Jugend.*

*\* Obfrau persönlich:*

*Gründung des Landesverbands 1994 durch Annelies Kühnelt*

*(1990 Gründerin des Elternvereins für die Musikschule Klosterneuburg und Obfrau bis 2003)*

*1. Obmann: Dr. Dieter Rexroth, Intendant des Festspielhaus St. Pölten.*

*2. Obmann: Renald Deppe, Intendant des Festspielhaus St. Pölten*

*3. Obfrau: seit 1997 Annelies Kühnelt*

Welchen Bezug haben Sie zur Musik / zum NÖ Musikschulwesen?

*Siehe oben - kenne auch mehrere NÖ Musikschulen.*

*Obfrau persönlich: Musik ist mir Lebenselixier. Nach der Gründung des Elternvereins in Klosterneuburg habe ich für eine bessere NÖ-Vernetzung und Absicherung den Landeselternverband gegründet.*

Aus welcher Musikschule / welchem Elternverein kommen Sie?

*Elternverein der örtlichen Musikschulen - siehe oben.*

Welche Instrumente spielen / Unterrichtsfächer belegen Ihre Kinder?

*Flöte, Blockflöte, Klavier, Saxophon, Geige, Klarinette, (auch abgeschlossene Universitäts-Studien), ...*

*Obfrau persönlich: Klavier, Flöte, Saxophon, Gitarre, Blockflöte - teilweise auch Musik-Studium*

Seit wann sind / wann waren Ihre Kinder in der Musikschule?

*Zum Teil noch, zum Teil nicht mehr, aber unser Interesse gilt nun vor allem der musizierenden Jugend an unseren Musikschulen - ist größer denn je.*

*Obfrau persönlich: 19 Jahre verbrachten meine 5 Kinder in der Musikschule.*

Spielen Sie selbst auch ein Instrument / üben eine künstlerische / pädagogische Tätigkeit aus?

*Zum Teil HobbymusikerInnen auch mit eigenem Ensemble, zum Teil noch bzw. ehemalige Musiklehrerinnen usw.*

*Obfrau persönlich: Flöte / Traversflöte / Blockflöte, Klavier (jetzt)*

Was machen Sie (haupt-)beruflich?

*Grafikerin, Musiklehrerin, Sekretärin an Musikschule, in der Privatwirtschaft*

*Obfrau persönlich: Klosterneuburg mit der Zeitung AKKORD (Text, Layout, Fotos - alles) dokumentieren und als Landesverbands-Vorsitzende gibt es genug Aufgaben*

## VEREINSGRÜNDUNG

Wer kann einen Eltern- oder Unterstützungsverein gründen und wie?

*Können Sie ausführlich aus unserer Homepage [ms-eltern-noe.at](http://ms-eltern-noe.at) - Vereinsgründung - entnehmen. **Zit. daraus:**  
Generell und grundsätzlich ist es wichtig, sinnvoll und konstruktiv mit dem Vorhaben der Gründung eines Unterstützungsvereins dies in zielorientiertem Austausch und wertschätzendem Einvernehmen mit Musikschule und Musikschulerhalter anzustreben.*

Empfehlen Sie die Gründung eines Elternvereins? (Wenn ja, warum?)

*Ein gesetzlich anerkannter gemeinnütziger Verein hat viele Möglichkeiten Finanzierungspartner / Sponsoren für die Musikschule zu aktivieren (Lions, Rotary Club, auch private Spender - denen die Unterstützung der musizierenden Jugend ein Anliegen ist) mit dem Schulerhalter gemeinsam Instrumente / Workshops für die Musikschule zu finanzieren, die aber auch mal die Finanzierung des Unterricht für begabte bedürftige Schüler übernehmen. Diese Finanzen dazu verwaltet der Elternverein. Dazu gibt es viele vorbildliche Musikschulerhaltervereine in NÖ!!*

Wie kann ein Elternverein in der Praxis der Musikschule / den Schülern / den Lehrkräften / der Musikschulleitung / dem Schulerhalter helfen?

*Siehe oben, aber auch zur Unterstützung eines breiten Musizierens mit der Finanzierung von Busfahrten, Probecamps, Verpflegung und Sonderausgaben verschiedenster Art, die entweder im Musikschul-Budget nicht mehr enthalten oder gar nicht vorgesehen sind, auch mit Buffets, mit der Produktion einer Zeitung.  
**Vor allem sind Elternvereine wichtige Meinungsbildner - ihr Engagement lässt keinen Bürgermeister unbeeindruckt, z.B. bei anstehenden Entscheidungen betreffend die örtliche Musikschulentwicklung.***

Welche Aufgaben kann ein Elternverein einer Musikschule übernehmen?

*Immer ist die Absprache mit der Musikschulleitung wichtig. Alle Entscheidungen für eine **positive** Entwicklung (Tätigkeiten wie Finanzierungen) sind **gemeinsam** mit der Leitung zu treffen.*

Oft sind Musikschullehrer oder -leiter gleichzeitig Eltern von Musikschülern.

*Sehr positiv, wer könnte besseren Einblick zu Gunsten der Entwicklung einer Musikschule haben??*

Können sie auch Funktionen im Verein übernehmen?

*Selbstverständlich. Sie sind ja Eltern, Wähler, Bürger dieser Stadt -  
mein Vorschlag: sehr zielführend als Mitglied eines Elternvereinsbeirates.*

Was kann man tun, wenn eine Elternvereinsgründung auf Widerstand beim Schulerhalter oder der Musikschulleitung trifft?

*Wenn es Unzufriedenheit gibt, ist es wichtig zu gutem Einvernehmen zu gelangen. „Mit dem Reden kommen die Leut z'am“ - keineswegs ist die Schulleitung durch Vorpreschen, durch Wichtigtuerei in ihrer Position zu schwächen, sondern man wägt genau ab, wer welche Aufgaben übernimmt, um den Musikschulerhalter von nötigen Veränderungen zu überzeugen. Eltern als Bürger und Wähler haben auch Verantwortung für ihre Kinder die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Musikschulentwicklung einzufordern.*

Wie viele von den 128 NÖ Musikschulen (Musikschulverbänden) haben Eltern- und/oder Fördervereine?

*Laut Ihrer Homepage sind es 34 Musikschulen: Warum gibt es nur so wenige Unterstützungsvereine?  
Es gibt 28, von denen das Musikschulmanagement weiß (15 davon sind Landesverbands-Mitglieder). Vermutlich ist es die Zufriedenheit mit dem Musikschul-System. Vielfach ist die Meinung, Eltern helfen auch ohne Elternverein gerne ein Buffet auszurichten. Aber mit steigender Ausstrahlung der Musikschule braucht sie umso mehr an Unterstützung, sowohl finanziell als auch persönliches Engagement, das der Schulerhalter in dem Maße nicht leisten kann. Für die Möglichkeiten und die Leistungsfähigkeit eines öffentlich rechtlich anerkannten Förder/Elternvereins gibt es vielleicht zu wenig Bewusstsein. Dieses den Leitern / Eltern nahezubringen, gilt unsere Kampagne.*

## LANDESVERBAND

Gehören diese Vereine automatisch zum Landesverband?

*Nein.*

Setzt sich der Landesverband aus allen Elternvereinen zusammen?

*Nein. Alle Eltern-Fördervereine werden immer wieder aufs Neue zur Mitgliedschaft beim Landesverband eingeladen (es wurden inzwischen auch mehr) und sich in die Arbeit des Landesverbandes einzubringen (Wünsche, Forderungen, Kritik, Vorschläge, mit beispielhaften positiven Entwicklungen an den einzelnen Schulen). Im Musikschulbeirat ist der Landesverband als NÖ-Elternstimme gewünscht und anerkannt.*

*Laut Ihrer Homepage können die Vereine mittels schriftlicher Erklärung und Mitgliedsbeitrag dem Landesverband beitreten.*

Wie viele davon gehören Ihrem Landesverband an?

*Derzeit hat der Landesverband „Eltern für Musikschulen in NÖ“ 15 Mitgliedvereine.*

Warum ist die Mehrheit der anderen 20 bestehenden Elternvereine dem Landesverband nicht beigetreten?

*Nochmals wiederholt: Alle Eltern-/Förder-/Unterstützungsvereine werden jährlich eingeladen dem Landeselternverband beizutreten, vor allem ist die Landeselternvertretung bestrebt, alle Vereine mit dem Hinweis auf dessen durch das Land anerkannte Vertretungsfunktion (auch in ihrem Sinne zu sprechen) zur Mitarbeit (mit speziellen Wünschen, Vorschlägen, Forderungen... zur gesamt NÖ Entwicklung) zu gewinnen.*

Warum sind die Elternvereine der Musikschulen Perchtoldsdorf und Melk aus dem Landesverband ausgetreten?

*Die Musikschul-Elternvereine aus Perchtoldsdorf und Melk (die damaligen Obleute) haben mit mir 1994 den Landesverband gegründet - die nächsten Obleute wollten nur mehr für die eigene Musikschule etwas tun (keine Zahlungen mehr in den Landesverband). Neu ist die Mitgliedschaft beim Landesverband ab einem Mindest-Beitrag von 30 EUR, oder wie bisher ein jährlicher Beitrag zur Unterstützung unseres Talentförderprogramms, von 30 Cent pro vom Land geförderter Wochenstunde.*

Warum sollen Elternvereine dem Landesverband beitreten? Welchen Nutzen bringt dieser Beitritt den Elternvereinen / den Musikschulen / den Schülern / den Lehrkräften / den Musikschulleitungen / den Schulerhaltern?

***Ohne Elternvereine keine Landeselternvertretung - und damit keine Mitsprache / Mitarbeit / Einbringen von Forderungen / Wünschen / Vorschlägen im Musikschulbeirat - als die von der Landesregierung anerkannte Elternstimme.***

*Wichtig aber auch, um mit den Mitgliedsbeiträgen - in Absprache mit dem Musikschulmanagement - u.a. auch talentierte junge Menschen zu fördern. Auch die finanzielle Seite hat eine wichtige Funktion.*

Wie / zu welchen Konditionen kann man dem Landeselternverband beitreten?

*Eine Beitrittserklärung ist auf [ms-eltern-noe.at](http://ms-eltern-noe.at) unter „Downloads“ zu finden.*

*Laut Homepage beträgt der Mitgliedsbeitrag € 0,30 je vom Land geförderter Wochenstunde bzw. Mindestbeitrag von € 30 (bis auf einen Verein wird der nach geförderten Wochenstunden berechnete Beitrag gewählt).*

Warum ist der Mitgliedsbeitrag an die Landesförderung (statt an das tatsächliche Stundenkontingent) und warum ist er an die Stundenanzahl (statt an die Zahl der Schüler oder Familien) geknüpft?

*Gedacht ist die Beitragsleistung an die vom Land geförderten Stunden zu knüpfen und nicht auch noch die zum Teil von der Gemeinde zusätzlichen finanzierten Einheiten einzubeziehen (die wir ja nicht wissen). Ich fand es so gerechter??!! Aber wir sind aufgeschlossen einen anderen Beitragsmodus zu finden.*

Vertreter des Landesverbands der Eltern- und Fördervereine an Musiklehranstalten in NÖ  
beantworten Fragen des Musikschulausschusses der Yunion NÖ

---

Wofür wird der Mitgliedsbeitrag gebraucht / verwendet?

*Oben beantwortet - ausschließlich zur **Talentförderung** in jedem Musikbereich.*

*Laut Statuten bestehen Ihre Einnahmen neben den Jahresbeiträgen Ihrer Mitglieder (Vereine) aus Erträgen von Veranstaltungen, dem Vertrieb von Druckschriften, Werbeeinnahmen, sowie aus Spenden und Subventionen.*

Welche Veranstaltungen organisieren Sie?

*Keine - diese Floskel wurde für den Fall hineingenommen, falls es gelingt noch weitere Finanziers aufzutreiben.  
Derzeit verfügt der Landesverband ausschließlich über Mitgliedsbeiträge.*

Welche Druckschriften veröffentlichen Sie?

*Kleine Auflagen zur Unterstützung von Vereinsgründungen mit dem Titel: Eltern-/Fördervereine für Musikschule  
(Gemeinsam stark für unsere Jugend) gerichtet an Leiter und an Eltern.*

Was für Werbung machen Sie und wofür / für wen?

*KEINE.*

Woher beziehen Sie Subventionen? Werden Sie auch durch NÖ Gemeinden / das Land NÖ subventioniert?

*Der Landeselternverband erhält weder Subventionen noch wird er anderweitig finanziert.*

Woher beziehen Sie Spenden? Nehmen Sie auch Spenden z.B. der Kultur.Region.NÖ GmbH oder der NÖ Versicherung an?

*Auch KEINE SPENDEN.*

Resultieren Verpflichtungen / Abhängigkeiten aus diesen Spenden und Subventionen?

Wie viel Prozent Ihrer Einnahmen macht der Mitgliedsbeitrag, wie viel diese anderen Einnahmen aus?

*Siehe oben*

Ist es erforderlich, einen Mitgliedsbeitrag einzuheben, um Ihre Kosten abzudecken? Oder:

Ist es erforderlich, z.B. Subventionen in Anspruch zu nehmen / Werbung zu machen / ...?

*Keine Subventionen, der Mitgliedsbeitrag ist daher wichtig ein wenig zur Förderung der Musizierenden Jugend beizutragen - und selten aber doch auch die Website zu finanzieren.*

*Um Subventionen suchen wir nicht an, um unsere Unabhängigkeit zu bewahren. Sponsoren (aus rein ideellen Gründen) wären willkommen.*

*Laut Statuten ist Ihr Verein überparteilich.*

*Voll und ganz!*

Gibt es in ihrem Verband unterschiedliche parteipolitische Fraktionen / haben Ihre Vorstands-Mitglieder / Mitglieder-Vereine eine parteipolitische Ausrichtung - und wenn ja, in welchem Verhältnis?

Hat das Einfluss auf Ihre Tätigkeit und deren Wirkung?

*Unsere Partei ist die Musizierende Jugend.*

## INTERESSENSVERTRETUNG

Vertreten Sie die Interessen ihrer Mitglieder, aller Elternvereine, oder aller Musikschulleitern und ihrer Kinder?

*Es geht nicht um Interessen einzelner Personen / Gruppen, es geht um eine im Interesse aller der an der Musikschule auszubildenden Kinder und Jugendlichen, Erwachsenen langfristig nachhaltige wertschöpfende Entwicklung des NÖ Musikschulsystems in Vernetzung mit dem regionalen Musizieren.*

*Laut Statuten vertreten Sie die Interessen aller Musikschüler und ihrer Eltern.*

Wie vertreten Sie die Interessen Ihrer Nichtmitglieder, also von Schülern und Eltern in Musikschulen, die keinen Elternverein haben?

Woher kennen Sie deren Interessen?

Wie nehmen Sie Kontakt mit allen Schülern und ihren Eltern auf?

Wie kommen Informationen, die Sie an Musikschulen schicken, bei Eltern an?

*Wir bemühen uns um Kontakt mit allen Elternvereinen, aber insbesondere werden immer wieder Musikschulleiter kontaktiert (aber auch im Gespräch mit Lehrern und Eltern gibt es Anregungen). Und das Echo von Eltern ist stets positiv.*

*Laut Statuten haben Ihre Mitglieder Rechte wie: Wahlrecht (Vorstand, Kontrollinstanz, ...), Stimmrecht (Beschlüsse), das Recht, Anträge zu stellen...*

Wodurch ist die Interessensvertretung der anderen Musikschulleitern und ihrer Kinder gewährleistet?

*Sie können sich auf unserer Website [ms-eltern-noe.at](http://ms-eltern-noe.at) unter KONTAKT mit Ihren Wünschen, Meinungen aktiv im Landesverband einbringen!!!!*

*Laut Statuten können ihre Mitgliedsvereine je 1 Delegierten pro 250 Schülern zu Ihrer Vollversammlung entsenden.*

Wer sind diese Delegierten / aus welchen Musikschulen kommen sie?

Wie kommen Sie auf diese Grenze von 250 Schülern?

Wer vertritt die Interessen der Eltern von Musikschulen mit weniger als 250 Schülern? /

Wie werden die Interessen von Musikschulen mit weniger als 250 Schülern vertreten?

*Ist geändert. Keine Bindung mehr an Schülerzahlen.*

Kleinere und größere Musikschulen können sich ebenso wie ländliche und städtische Musikschulen etwa hinsichtlich ihrer Rahmenbedingungen (z.B. Räumlichkeiten und Lehrmittel, ...) oder hinsichtlich ihres 'Klientels' (Stichwort Begabtenförderung) mitunter stark voneinander unterscheiden.

Wie wirkt sich diese Grenze auf Ihre Wahrnehmung der Anliegen der Eltern und Schüler und auf die Ausrichtung ihrer überregionalen Interessensvertretungstätigkeit aus?

Wieso richtet sich die Anzahl der Delegierten nach der Schüleranzahl, und der Mitgliedsbeitrag nach der Anzahl der geförderten Stunden?

*Siehe oben.*

Wie reagieren Sie auf mitunter häufige (mindestens jedoch jährliche) Änderungen der Schülerzahlen?

Woher beziehen Sie die Daten über die entsprechenden Schülerzahlen?

*Wie schon vorhin geschrieben: Keine Bindung mehr an Schülerzahlen.*

*Der Landesverband vertritt Elterninteressen im Sinne einer NÖ weiten Entwicklung der Musikschulen, aber er mischt sich nicht in Angelegenheiten einzelner Musikschulen - das ist Aufgabe der dortigen Elternvertretungen. Allerdings ist es uns sehr wichtig die Musikschulen mit ihren unterschiedlichen Aufgaben und Rahmenbedingungen sehr wohl zu erfassen und im Sinne einer Gesamt-Weiterentwicklung aktiv zu sein - somit unser großes Interesse an Beiträgen dieser Elternvertretungen über die Entwicklungen an ihren Musikschulen.*

## MUSIKSCHULBEIRAT

Dass Vertreter des Landes, der Gemeinden und der Eltern ein Stimmrecht im Musikschulbeirat haben (und Lehrervertreter nicht) wurde seitens der politischen Verantwortlichen wiederholt damit argumentiert, dass die Landes- und Gemeindevertreter mit ihren Förderungen und die Elternvertreter mit ihrem Schulgeld das NÖ Musikschulwesen finanzieren.

Haben Sie (insbesondere Ihre nominierten Vertreter im Musikschulbeirat) aktuell Kinder in einer Musikschule angemeldet, für die Sie Schulgeld bezahlen?

*Ja, großteils Kinder an Musikschulen.*

Zu wie viel Prozent besteht der Landesverband und bestehen Ihre Mitgliedsvereine aus Eltern, und zu welchem Prozentsatz aus Freunden und Unterstützern der Musikschulen?

*Alle Mitgliedsvereine sind Eltern/Fördervereine.*

Worin besteht der finanzielle Beitrag der Freunde der Musikschule?

*Eltern, Freunde, Vereinsmitglieder zahlen einerseits einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 5 bis 17 EUR, dann natürlich all die zusätzlichen finanziellen Unterstützungsleistungen (Spenden, Zuwendungen...), aber die Größe der einzelnen Elternvereins-Budgets kenne ich nicht bis auf jenes des Klosterneuburger Elternvereins.*

Wodurch unterscheidet sich dieser von den weit verbreiteten und regelmäßigen materiellen Beiträgen der Musikschullehrer, die unzählige und durchaus kostspielige Lehrmittel, technische Geräte und Instrumente aus ihrem Privateigentum verwenden müssen, um einen qualitativen, zeitgemäßen, oder überhaupt stattfindenden Unterricht im Interesse ihrer Schüler gewährleisten zu können, weil ihnen die nötigen oder geeignete Dienstmittel oft nicht zur Verfügung gestellt werden?

*Der Landesverband besteht aus 15 Eltern- und Fördervereinen (das sind nur ca. 11 % der derzeit 128 NÖ Musikschulen!) und damit aus weniger als der Hälfte der bestehenden ohnehin nur 28 Eltern- und Förder-Vereine an NÖ Musikschulen (die sogar insgesamt nur etwa ein Viertel der Musikschulen ausmachen)!*

Worauf gründen Sie Ihre Legitimation, auf Landesebene - unter anderem im Musikschulbeirat - als Interessensvertretung aller Eltern und Schüler aufzutreten?

*Aus der vom Land anerkannten Vertretungsverantwortung - wobei, alle Vereine jährlich mehrmals gebeten werden sich einzubringen, aber diese offensichtlich zufrieden sind mit unserer Arbeit.*

*Die Zufriedenheit im NÖ Musikschulwesen ist relativ hoch - es gab ja eine tolle Entwicklung: Abgesehen von anderem Erreichten war es der Landeselternverband, der im Jahr 2000 mit einer Unterschriftenaktion (10.000 Unterschriften) erreichte, dass das Land die Anstellung der LehrerInnen in den Gemeinden nach Ausbildung (und nicht wie ursprünglich vorgehabt alle gleich) fördert!!*

## THEMEN

Welche Interessen haben Eltern und Lehrkräfte nach Ihrem Dafürhalten gemeinsam?

*Eltern haben naturgemäß großes Interesse an guten Unterrichtsbedingungen für ihre Kinder und in beider Interesse liegt die individuelle Betreuung und Begleitung der Kinder / Jugendlichen bei der Ausbildung und ihr Hineinwachsen in ein gemeinsames Musizieren.*

### Leistungsgedanke (Prüfungsordnung, Begabtenförderung ...)

*Aus Ihrer Homepage - insbesondere den „Fragen, die Eltern bewegen“ und Ihrer „Solidaritätserklärung“ - geht hervor, dass Sie großen Wert auf die „repräsentative“ Außen-Wirkung von Musikschulen und auf messbare, vergleichbare und darstellbare Leistungen legen („aufbauendes Lehr-Programm“, „Ausbildungsstufen“, „NÖ-weite gleiche Ausbildungsqualität“, „Professionalisierung“, „Leistungsfähigkeit von Musikschulen und Musikschul-Pädagogen“, ...).*

Wer hat die Texte auf Ihrer Homepage formuliert und auf welcher Grundlage?

*Diese Texte formulierten sich aus der jahrzehntelangen Erfahrung im Miterleben einer Musikschulentwicklung.*

Wer hat die „Fragen, die Eltern bewegen“ gestellt?

*Annelies Kühnelt*

Ist es tatsächlich ein vorrangiges Anliegen der Mehrheit der Musikschulleitern, dass ihre Musikschule und ihre Veranstaltungen „repräsentativ“ und ihre Kinder „stolz“ auf ihre dortige Ausbildung sind?

*Wir erleben immer wieder diese Freude und auch das Glück und auch den Stolz der Kinder, der Jugendlichen, z.B. nach einem gelungenen Vorspiel, nach einem tollen öffentlichen Konzert - alles hängt natürlich daran, dass es Lehrern gelingt, diese Kinder für das Spiel auf der Bühne bestens vorzubereiten (als junge, ausdrucksstarke Musizierende!!) Hier zu dem Begriff Stolz - Formulierung einer Mutter: Der Begriff „Stolz“ muss nicht als Eingebildetheit verstanden werden, sondern als tiefe, innere Freude, die einen über sich selbst hinauswachsen lässt. Als Mensch, als Künstler, als Person. Demnach Stolz als Form der Persönlichkeitsbildung - nicht nur bei den Spitzenmusikern.*

Nach unserer Erfahrung als Musikschullehrer wollen die meisten Eltern unserer Schüler in erster Linie, dass ihre Kinder Freude am Musizieren haben und im Rahmen ihren individuellen Anlagen und Interessen bestmöglich gefördert werden.

*Na klar, genau, so ist es - ohne Können / Anstrengung / Konzentration / Wollen / Lust keine Freude am Musizieren und dies bestmöglich und vielfältig gefördert! (egal welche Veranlagung vorhanden ist)*

Was verstehen Sie unter einem „aufbauenden Lehr-Programm“?

*Das Rüstzeug passend zum Fortschritt für ein ganzheitliches Musikverständnis zu erhalten.*

Wieso glauben Sie, dass es im Interesse der Mehrheit der Musikschüler und ihrer Eltern ist, dass ihnen theoretische Fächer als wichtige Ergänzungen und mehrmalige öffentliche Auftritte als „Selbstverständlichkeit“ „nahegelegt“ werden?

*Musik zu verstehen, liegt nicht nur daran sie spielen zu können, sondern sie auch in ihren Zusammenhängen zu durchschauen. Und öffentliche Auftritte sind für die Persönlichkeitsentwicklung wertvoll - einerseits andere teilhaben zu lassen, an dem was einem besonderes bedeutet, aber vor allem - im gemeinsamen Musizieren - diese schöne Erfahrung des Zusammenhalts, an etwas Großem zu arbeiten.*

Die meisten Lehrkräfte machen eher die Erfahrung, dass immer mehr Eltern ihre Kinder (und sich selbst) vor allzu viel Leistungsdruck und zusätzlichen Terminen in Form von Ergänzungsfächern, Proben, Auftritten, Prüfungen oder Wettbewerben zu bewahren versuchen. Die Mehrheit der Schüler und ihrer Eltern schätzen an der Musikschul-Ausbildung nicht schulische Verpflichtungen, sondern vielmehr die Freiwilligkeit der Angebote. Wenn man sie überfordert und ihnen zu viel vorgibt oder „nahelegt“, melden sie sich ab.

*Ich erlebe das an der Klosterneuburger Musikschule so nicht. Ausbildungsprogramme sind individuell zusammenzustellen, in Vereinbarung mit dem Schüler - in freiwilliger Selbstverpflichtung, deren Einhaltung auch real möglich sein muss.*

Denken Sie wirklich, dass es der Mehrheit der Eltern wichtig ist, dass ihre Kinder ihren Musikschulunterricht mit einem „Diplomkonzert“ abschließen?

*Den Jugendlichen (haben Eltern in diesem Alter noch mit zu entscheiden?) ist das Diplomkonzert wichtig und die Eltern fördern das und freuen sich - mehrmals selbst erlebt.*

Die wenigen Schüler, die talentiert und motiviert genug sind, um überhaupt so weit zu kommen, sind entweder Kandidaten für ein Musikstudium, auf das beziehungsweise dessen Aufnahmeprüfung sie sich konzentrieren, oder sie sind in einem Alter, in dem sie andere Ausbildungs- oder berufliche Ziele verfolgen, neben denen (Matura, Studium, Job, ...) es selten zu schaffen ist, sich auf ein aufwendiges Konzert vorzubereiten. In beiden Fällen gibt es keinerlei Anreiz, eine Musikschul-Abschlussprüfung zu machen, deren Zeugnis (bis auf den Blasmusikverband) nirgendwo angerechnet werden kann.

*Wenn sich Jugendliche entschließen zu einem Abschlusskonzert, gerade weil sie eben nicht studieren und sie sich so beweisen wollen, dass sie es weit geschafft haben, dann wird es ihnen wohl wichtig sein, das weiß ich aus Gesprächen - nötigen, verpflichten kann man sie doch dazu nicht, weder Lehrer noch Eltern. Und ich habe hier wundervolle Konzerte erlebt!*

Woher rührt diese unterschiedliche - teilweise widersprüchliche - Wahrnehmung der Anliegen der Musikschüler und ihrer Eltern?

Wo spiegelt sich wider, was jene Eltern und ihre Kinder bewegt, die nicht so leistungsorientiert - und womöglich in der Mehrheit - sind?

*Jeder Lehrer, so erlebe ich es, bemüht sich um jeden Schüler - dass wohl auch andere Interessen / Verpflichtungen immer mehr in den Vordergrund rücken, die dann zu einer Abmeldung führen können, ist so und liegt meist nicht am Lehrer.*

Wer nimmt die Anliegen jener Schüler wahr, die sich aus ihren Musikschulen abgemeldet haben, weil sie etwa den Vorgaben bestimmter Rahmenbedingungen (z.B. Prüfungsordnung) nicht gerecht werden konnten, obwohl sie nach wie vor Interesse am Erlernen eines Instruments haben (und dann z.B. autodidaktisch weiterarbeiten oder Privatunterricht nehmen)?

*So wie ich es an der Klosterneuburger Musikschule erlebe, wird keiner „hinausgeprüft“ und niemand gedrängt aufzuhören, er entscheidet selbst, wenn er den Unterricht beenden will. Entscheidungen sind auch wichtig, um wieder offen für Neues zu sein. Und sich zu entscheiden, autodidaktisch weiterzuarbeiten... muss keineswegs negativ gesehen werden. Manche finden auch wieder zurück.*

Laut Ihrer Homepage bemühen Sie sich, „als Laien im Musikschulsektor“ „ein möglichst breites Meinungsbild zu erarbeiten“.

Haben Sie eine Umfrage unter Musikschul-Eltern und ihren Kindern gemacht, um „breite“ Kreise zu erreichen? Richtig. Im Gespräch mit Eltern / Schülern erfährt man Vieles.

---



Vertreter des Landesverbands der Eltern- und Fördervereine an Musiklehranstalten in NÖ  
beantworten Fragen des Musikschulausschusses der Yunion NÖ

---

Auch wir als Lehrkräfte stehen in engem und regelmäßigem Kontakt zu unseren Schülern und deren Eltern. Haben Sie die Musikschullehrer, die als „Profis im Musikschulsektor“ an der Basis tätig sind, nach ihrer Meinung gefragt? *Ich habe viele Kontakte, zu Lehrern, zu LeiterInnen (zu Profis!), zu Schülern, zu Künstlern auch zu den Eltern und das regelmäßig.*

Das unabhängige Infonetzwirk NÖ Musikschullehrer/innen bietet die Möglichkeit, viele von ihnen zu erreichen, die Newsletter des Musikschulmanagements (das schon mehrere Ihrer Informationen veröffentlicht hat) ergehen sogar an alle oder fast alle unserer Kollegen!

*Laut Ihrer Homepage setzen Sie sich für die „Förderung NÖs Talente“ ein.*

Unsere Kollegen machen immer häufiger die Erfahrung, dass gerade Schüler, die schon in jungen Jahren und auf sehr hohem Niveau an Wettbewerben teilnehmen, ihre Instrumente mitunter zur Gänze beiseitelegen, wenn sie sich gegen eine musikalische Laufbahn entscheiden, und sich nicht für aktives ‚Laienmusizieren‘ im Erwachsenenalter interessieren.

Verfolgen Sie weiter, was aus den geförderten Preisträgern wird?

*Natürlich erleben wir alle immer wieder, dass Talente, die meist auf mehreren Ebenen „begabt“ sind, sich dann doch entschließen, z.B. Mathematik, Physik, Psychologie, Biologie ... zu studieren und doch nicht Musik als Beruf anstreben. Das ist auch gut so, dass sich junge Leute genau fragen, wohin sie letztlich wollen.*

*Aber ich erlebe immer wieder, dass dann in ihrem Leben nach einiger Zeit wieder das erlernte Instrument eine wichtige Rolle spielt.*

Wie beurteilen Sie die Bedeutung und wechselseitige Wirkung von Spitzen- und Breitenförderung?

*Spitze und Breite befruchten sich gegenseitig. Wie einsam wären jene Begabten (als Solisten, als Stimmführer..., als Dirigenten, als ...) ohne ihre Kontakte zu anderen Gleichgesinnten, aber auch welche Unterstützung bieten sie in einem von Begeisterung und gegenseitiger Verantwortung getragenen breiten Musizieren.*

*In Ihrer „Solidaritätserklärung“ (Aktion für Musikschulen) betonen Sie einerseits Ihre „hohe Wertschätzung für die Institution Musikschule und für die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen“, andererseits unterscheiden Sie „vorbildliche Musikschulen“ und „Musikschulen mit Nachholbedarf“.*

Welche NÖ Musikschulen oder Musikschulverbände sind „vorbildliche Musikschulen“?

*Vorbildlich sind jene Musikschulen, denen es gelingt, einer breite Musiziergemeinschaft (Orchester, Ensembles, jeden Genres...) zu entwickeln, in der alle in ihren speziellen Betreuungen und Bedürfnissen ihren Platz und ihre Herausforderungen haben, um sowohl Schülern aber auch Lehrern Heimstätte zu werden mit entsprechender Ausstattung und Infrastruktur (lt. Empfehlung des Musikschulbeirats).*

Welche Musikschulen meinen Sie mit Musikschulen mit Nachholbedarf?

*Musikschulen mit Nachholbedarf bedeutet, dass sie auch hinsichtlich der noch nicht ausreichenden Ausstattung (Räumlichkeiten, Instrumente, Geräte,...) lt. Empfehlungen des Musikschulbeirats noch der Umsetzung und spezieller Hilfen bedürfen - also da und dort Mängel sich hemmend auf die Entwicklung der Musikschule bzw. der Ausbildung der Schüler auswirken, auch wenn dies unter großen Bemühungen der Musikschul-Lehrer oft kräfteraubend auszugleichen versucht wird.*

Wer beurteilt, welche Musikschulen „vorbildlich“ sind und welche „Nachholbedarf“ haben?

Nach welchen Kriterien soll bewertet werden, was „vorbildlich“ ist oder „Nachholbedarf“ hat?

Wo sind die Richtlinien der Musikschulmanagement NÖ GmbH zu finden, auf die sie in dem Zusammenhang verweisen? Welche Downloads sind damit gemeint?

Vertreter des Landesverbands der Eltern- und Fördervereine an Musiklehranstalten in NÖ  
beantworten Fragen des Musikschulausschusses der Yunion NÖ

---

*www.musikschulmanagement.at - Förderung - Musikschulbeirat Empfehlungen / Raumerfordernisse für Förderung von Musikschulräumen (wir sehen das auch als Kriterium eines Standards für Räumlichkeiten), Mindestinstrumentarium... ganze Einheiten, Ergänzungsfächer...*

Was macht eine Musikschule zu einer „erfolgreichen Musikschule“?

*Wenn die Musikkultur, das Musizieren, die Musiziergemeinschaften über den internen Wirkungsbereich der Musikschule hinausgetragen werden, sich in der Gemeinde, in der Region etablieren...*

Wie messen / bewerten Sie die „Leistungsfähigkeit von Musikschulen und Musikschul-Pädagogen“?

*Siehe soeben geschrieben.*

Wie viele Personen haben diese Solidaritätserklärung unterschrieben?

Was machen Sie mit diesen Unterschriften?

*Über 10.000 Unterschriften wurden im Jahr 2000 Herrn LH Dr. Erwin Pröll per Post geschickt.*

## ERWACHSENENREGELUNG

Der Musikschulplan, eine Verordnung, die von der NÖ Landesregierung auf Empfehlung des Musikschulbeirats beschlossen wird, enthält die sogenannte Erwachsenenregelung. Im Vorfeld der Novellierung dieser Erwachsenenregelung haben Gespräche stattgefunden, an denen unter anderem Vertreter der Musikschulmanagement NÖ GmbH, des Blasmusikverbands, der Musikschulleiter, Mitglieder des Musikschulausschusses als Vertreter der Musikschullehrer und Sie als Vertreter der Eltern teilgenommen haben.

Wir haben uns als Lehrervertreter damals für eine Ausweitung der bestehenden Ausnahmeregelungen ausgesprochen, weil wir Sorge hatten, dass eine Erwachsenenquote leichter ‚vom Tisch gewischt‘ werden könnte als fundierte Ausnahmen, wurden jedoch überstimmt.

Sie haben sich in diesen Vorgesprächen für eine Erwachsenenquote von 5 % ausgesprochen und bekennen sich in der Stellungnahme zur Erwachsenenregelung auf Ihrer Website auch nach wie vor zur „Förderung hoch motivierter Erwachsener auch im Einzelstundenbereich“ als „brennendem Anliegen“.

Wieso haben Sie in der betreffenden Sitzung des Musikschulbeirats (dessen Empfehlung die Landesregierung anschließend wie üblich gefolgt ist) der vollkommenen Einstellung der Landesförderung für erwachsene Schüler über 24 Jahren zugestimmt?

*Nach wie vor sind Erwachsene auch über 24 Jahre an den Musikschulen willkommen - in Ensembles (vom Land gefördert), aber auch im Einzelstundenbereich.*

*Wir sind stolz, dass es dem Landeselternverband gelungen ist, den Beirat zu überzeugen, das erwachsenen Alter bis 24 hinaufzusetzen, da die Musikschulen gerade auf sie, die schon lange vom Unterricht profitieren und wertvolle Musizierpartner sind, nicht verzichten kann!*

*Aber für mich/uns ist ganz klar: Kinder, Jugendliche haben Vorrang - sie auf eine (zu lange) Warteliste zu setzen ist nicht zu verantworten.*

Haben Sie mit dieser Entscheidung die Interessen der Mehrheit der Eltern und Musikschüler vertreten?

*In jedem Fall die Mehrheit der Eltern und Musikschüler, wie wir immer wieder hören.*

Wieso stellen Sie die „Erwachsenenregelung neu“ auf Ihrer Website als Erfolg dar?

Wieso verschweigen Sie, dass die Anhebung der Altersgrenze - zum (teilweise massiven) Nachteil der betroffenen Schüler und ihrer Lehrkräfte - mit einer Abschaffung aller (teilweise durchaus pädagogisch sinnvollen und sozial verträglichen) Ausnahmeregelungen einherging?

*Wie geschrieben, Erwachsenen steht der Unterricht an Musikschulen ja offen - eben zu einem angemessenen Tarif (warum gefördert??). Es gibt auch verschiedene Vereinbarungen, wie 10er Blocks, Gruppenunterricht mit individueller Zeiteinteilung... usw...*

## DIENSTMITTEL

Der Musikschulausschuss hat als Lehrervertretung in der Sitzung des Musikschulbeirats zuletzt die Bereitstellung von Fördermitteln für elementare technische Dienstmittel im Rahmen der Strukturförderung des Landes beantragt - solange, bis wenigstens in jeder Musikschule ein Computerarbeitsplatz oder wenigstens Internetzugang für alle Lehrkräfte zur Verfügung steht.

Unsere Dienstmittel als Lehrkräfte sind gleichzeitig die Lehrmittel für unsere Schüler. Daher hatten wir angenommen, dass Sie als Vertreter der Musikschüler und ihrer Eltern unseren Antrag unterstützen würden.

Sie nennen auch auf Ihrer Website den Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts angemessene Räumlichkeiten und Ausstattungen als grundlegende Interessen der Eltern.

Wieso haben Sie unseren Antrag abgelehnt und gemeinsam mit den Vertretern des Landes und der Gemeinden dagegen gestimmt, dass das Land Fördermittel im Rahmen der Strukturförderung für elementare technische Dienstmittel bereitstellt?

Haben Sie damit die Interessen der Eltern und Schüler vertreten?

*Werden wir, als unabhängige Landeselternvertretung mit voller Kraft.*

*Zit. Beirats-Vorsitzender Mag. Wolfgang Sobotka: Da laut Musikschulgesetz die Grundausrüstung auch im technischen Bereich an den Musikschulen und Standorten gegeben sein muss - das ist verpflichtende Aufgabe der Schulerhalter! - und es auch Förderungsmöglichkeiten gibt über den Schul- und Kindergartenfonds, sei laut Vorsitzendem des Musikschulbeirats der Aufbau einer zusätzlichen Förderschiene juristisch schwer möglich und auch wenig zielführend.*

*Daher haben wir uns der Ablehnung dieses Vorschlags zur Lösung des Problems angeschlossen.*

*Aber, in Kenntnis, dass unter schlechter Ausstattung die Ausbildung unserer Kinder leidet, ist die Landeselternvertretung dabei sich für eine nachhaltige Lösung dieses Problems einzusetzen.*

*Annelies Kühnelt  
Obfrau*

*Barbara Haslinger  
Schriftführerin*

*Ernst Eigner  
Kassier*

*Dagmar Deuter  
Stellvertreterin*

*Maria Schlatterbeck  
Stellvertreterin*



**Hauptmenü**

- [Startseite](#)
- [Verband](#)
- [Downloads](#)
- [Elternplattform](#)
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)

## Fragen, die Eltern bewegen ...

Mit besonderer Genugtuung vermerkt der Landesverband die positive Entwicklung der NÖ Musikschulen seit in Kraft treten der neuen Förderrichtlinien des NÖ-Musikschulgesetzes 2000.

Ist es doch ein erklärtes Ziel des Landesverbandes in Niederösterreich, dass mit einer flächendeckenden Versorgung mit leistungsfähigen Musikschulen landesweit eine solide musikalische Ausbildung für niveauvolles Laienmusizieren, aber auch eine fundierte Basisausbildung für ein Studium gewährleistet werden kann.

Nun lade ich Sie, liebe Eltern, Freunde, Förderer, als wichtige Partner der Schüler, als bedeutende Partner der Musikschule und als wesentliche Partner der Schulerhalter – der Gemeinden – ein, auch Ihre Musikschule, deren inneres und äußeres Erscheinungsbild in ihrer gesamten Vielfalt objektiv und eingehend zu betrachten.

### Dazu einige Fragen:

- Wie präsentiert sich die Musikschule nach außen?
- Sind Schüler froh und stolz an ihrer Musikschule lernen zu können?
- Werden Konzerte der Musikschule als repräsentative Ereignisse gestaltet und erlebt?
- Spielen regelmäßig unterschiedlichste Musikschüler/Ensembles bei örtlichen oder regionalen Kulturereignissen?
- Gibt es ein der Schulgröße angemessenes Fächerangebot (L. Richtlinien des Landes – [www.musikschulmanagement.at](http://www.musikschulmanagement.at) siehe Downloads)
- Erfolgt der Unterricht nach einem aufbauenden Lehr-Programm?
- Sichert ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Einzel- und Gruppenunterricht bzw. Halbe und ganze Einheiten (mind. 50 % Einzelunterricht) eine an individuelle Bedürfnisse ausgerichtete Ausbildung, um möglichst rasch gemeinsam musizieren zu können?
- Werden theoretische Fächer, aber auch das Singen (im Chor), das Improvisieren, usw. als wichtige Ergänzungen nahegelegt und als attraktive und interessante Angebote gerne angenommen?
- Sind ausreichend Korrepetitionsstunden (Spiel mit Klavierbegleitung) im Instrumentalunterricht von Anbeginn an ein wichtiger Teil des Ausbildungsprogramms?
- Bestehen zum Einzelunterricht für jede Ausbildungsstufe und Musikrichtung ausreichend Möglichkeiten miteinander zu musizieren?
- Bestehen zum Gruppenunterricht und halbe Unterrichts-Einheiten ausreichend Möglichkeiten an ganzen Unterrichts-Einheiten für besonders interessierte bzw. fortgeschrittene Schüler jeder Stufe?
- Bieten mehrere Übungsabende pro Klasse im Jahr den Schülern die Möglichkeit zu zwanglosem, aber dennoch ernstzunehmendem Vorspiel?
- Sind öffentliche Auftritte (solistisch oder im Ensemble) von Schülern mehrmals im Jahr eine Selbstverständlichkeit?
- Wird eine Teilnahme der Schüler an Wettbewerben gefördert und von ihnen als wichtiger Schritt vorwärts erlebt?
- Gibt es die Möglichkeit die Musikschul-Ausbildung mit einem Diplomkonzert abzuschließen
- Gibt es eine klassenübergreifende Kommunikation zwischen den Pädagogen, Schülern und Eltern?
- U.v.m.

### Weitere grundsätzliche Fragen:

- Sind die Räumlichkeiten für Unterricht, Proben, Konzerte, Konferenzen den Anforderungen angemessen?
- Entspricht die Ausstattung der Musikschule den Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts?
- U.v.m.

Die Musikschule – SchülerInnen und LehrerInnen – braucht zu ihrer erfolgreichen Entwicklung die Wertschätzung der SchülerInnen und deren Eltern, die zusammengeschlossen in einem Verein als starke Partner die Musikschule in vielfältiger Weise zu begleiten und unterstützen vermögen.

Zahlreiche Musikschulen in NÖ (wie Perchtoldsdorf, Krems, Mödling, Melk, Klosterneuburg, Wiener Neustadt, Mauerbach, Katzelsdorf, Tulln, GV Triestingtal, Kirchsschlag, Sieghartskirchen, u.a.) werden bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich von Eltern- bzw. Fördervereinen begleitet.

Einer der Schwerpunkte der Tätigkeit des Landesverbandes ist die Hilfestellung bei der Etablierung neuer Unterstützungsvereine.



#### Hauptmenü

- Startseite
- Verband
- Downloads
- Elternplattform
- Kontakt
- Impressum

## Für unsere musizierende Jugend

Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift NÖs Musikschulen gegen Einsparungen und Beschränkungen.

### Unterstützen Sie mit Ihrer Solitaritätserklärung NÖs Musikschulen

unverzichtbare, regional prägende Ausbildungs- und Kulturinstitution  
für eine umfassende musikalische Ausbildung der Breite und der Spitze

gegen

### Einsparungen & Beschränkungen

Diese von Land und Gemeinden in gemeinsamer Anstrengung getragene positive Entwicklung ist auch für die Zukunft ein unverrückbares Anliegen!

Wir wollen mit dieser Aktion unsere hohe Wertschätzung für die Institution Musikschule und für die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen öffentlich bekunden, mit der Aufforderung an Landesregierung und Gemeinden, **nicht durch Einsparungen / Beschränkungen diese Entwicklung zu gefährden**, sondern auch in Zukunft das hohe Niveau unserer Musikschulen zu gewährleisten, bzw., an Musikschulen mit Nachholbedarf den erforderlichen Ausbau, bzw. Qualifizierung der Ausbildung durchzuführen

mit dem Ziel:

### gleiche Ausbildungsqualität an allen NÖ-Musikschulen!

In einem Gesamtkontext aller Musikschulen NÖs mit vergleichbar hoher Qualität im Unterrichtsangebot, in der instrumentellen und räumlichen Ausstattung, in den Unterrichts- und Arbeitsbedingungen vor Ort sehen wir die hohen Investitionen an finanziellen und menschlichen Ressourcen auch in Zukunft bestens eingesetzt und verantwortbar.

Künstlerische Betätigung formt die Persönlichkeit und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung vielfältiger Lebensperspektiven, sodass mündige Menschen weniger konsumabhängig ihre Lebensgestaltung selbst in die Hand nehmen.

**Jede Maßnahme, jede Einschränkung, die die hohe Ausbildungsqualität und die wertgeschätzte Arbeit von Musikschulen in Gefahr bringt, lehnen wir ab.**

#### Unsere Musikschule als Ausbildungs- & Kulturinstitution ist uns sehr wichtig

Ich bekräftige ihren hohen Wert als unverzichtbare Investition in die Zukunft unserer Kinder / unserer Gesellschaft

Ich fordere mit meiner Unterschrift/Solitaritätserklärung von der NÖ-Landesregierung und den Gemeinden die Fortsetzung des Erfolgskurses und weitere Professionalisierung für gleiche Ausbildungsqualität an allen NÖ-Musikschulen auf Basis von vorbildlichen NÖ-Musikschulen.

1. Langfristig nachhaltige Sicherung von Qualität und Weiterentwicklung der leistungsfähigen, erfolgreichen Musikschulen in ihrer Ausbildung für ein niveauvolles Laienmusizieren sowie als Vorbereitung für ein Musik-Studium
2. Nachrüstung von Musikschulen mit Nachholbedarf in Hauptfachangebot, Ausstattung, Infrastruktur und Qualifizierung (Richtlinien [www.musikschulmanagement.at](http://www.musikschulmanagement.at) > Downloads)
3. Unterstützende Maßnahmen zur Professionalisierung und Stärkung der Ausbildungskompetenz und der Leistungsfähigkeit von Musikschulen und Musikschul-Pädagogen
4. Weiterhin Förderung des Landes für Erwachsene, die sich nachhaltig förderlich für die qualitative Entwicklung der Musikschule einbringen

Jede Maßnahme, jede Einschränkung, die das hohe Anforderungsprofil und die wertgeschätzte Arbeit der Musikschulen beschränkt, bzw. in Gefahr bringt, lehne ich ab.